

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 117 (1991)
Heft: 5

Artikel: Unfreundliche Freundlichkeiten
Autor: Urbanski, Jacek
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-600584>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Äther-Blüten

Tief und weit blicken lässt das Nebensätzchen von Jeannette Plattner im «Potpourri» von Radio DRS: «Meishtens sin Direkto Herre – hützetags no!»
Ohohr

Mädchen

Ich habe sie im Park getroffen
Sie war furchtbar schön
Vor dreissig Jahren hätte ich ihr nachgepiffen
Vor zwanzig Jahren hätte ich sie höflich angesprochen
Vor zehn Jahren hätte ich sie auf einen Kaffee eingeladen
Gestern aber habe ich ihr lange nachgesehen
Sie hat sich nicht umgedreht

Žarko Petan

Aufgegabelt

Bundesrat Delamuraz soll im Zusammenhang mit der Mehrsprachigkeit unseres Landes dargelegt haben: «Die Schweizer kommen miteinander aus, weil sie einander nicht verstehen.» Abwandelnd könnte man sagen, dass die Schweizer verschiedener politischer Lager einander dermassen geringschätzen, dass sie es nicht der Mühe wert halten, ernsthaft miteinander zu streiten ...
NZZ

Und dann war da noch ...

... der Reiseunternehmer, der krumme Touren machte.
am

Herr Müller!

HANSPETER WYSS



Auch der Narr will manchmal zum Lachen angeregt werden.

Vegetarianer besitzen ihr Gegenteil in den fleischfressenden Pflanzen.

Eines der wenigen Vergnügen für die Tiere im Zoo ist das Publikum.

Je mehr Zivilisation, desto weniger Zeit.

Unsere Welt soll die beste aller Welten sein, aber haben wir eine andere Wahl?

Ein aktiver Vulkan ist ganz einfach gefährlich, aber bei einem erloschenen weiss man niemals, was noch passieren kann.

Der Schwätzer spricht auch während des Schlafs, und wenn er nicht spricht, dann schnarcht er.

Er war so unfreundlich, dass sogar sein PC sich beleidigt fühlte.

Ein guter Koch denkt mit dem Gaumen.

Das Pferd braucht eine Peitsche oder eine Reitgerte, der Mensch – die Uhr.

Sehr oft treibt der König Possen, und der Narr herrscht.

Auch der Alpinist kann auf einem glatten Weg stolpern.

In einer Waschanstalt kann man auch schmutzige Geschäfte machen.

Unfreundliche Freundlichkeiten

VON JACEK URBAŃSKI